

Recherche RES LEGAL - Netzfragen

Land: Belgien (National)

1. Netzfragen im Überblick

| | | | |
|----------------------|---|---|--|
| Interne Daten | <i>Datum der Erstellung: Update vom: 22.11.11</i> | <i>VerfasserIn: Robert Schachtschneider</i> | <i>Status: 1. Entwurf in progress (mit Angabe in %, wieweit ungefähr fertig) 2. Fertiger Entwurf für Kontrolle eclareon 3. Fertiger Entwurf für Kontrolle G&vO 4. Freigegeben für die Datenbank (=final)</i> |
|----------------------|---|---|--|

| | |
|---|--|
| Netzfragen im Überblick (Teaser) | Der Zugang zum Netz für Strom aus Erneuerbaren Energien richtet sich in Belgien im Wesentlichen nach den allgemeinen energiewirtschaftlichen Vorschriften. Ein Vorrang für Strom aus Erneuerbaren Energien besteht sowohl beim Netzanschluss als auch bei der Netznutzung. Ein Anspruch auf Netzausbau besteht nicht. |
| Netzanschluss | Es besteht ein vertraglicher Anspruch des Anlagenbetreibers gegen den Netzbetreiber auf Netzanschluss. Zum Abschluss eines solchen Vertrages ist der Netzbetreiber verpflichtet. Verträge sind vorrangig mit Betreibern der Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien abzuschließen. |
| Netznutzung | Ein gesetzlicher Anspruch auf den Zugang sowie Abnahme des Stroms besteht für den Anlagenbetreiber, wenn er über einen Netzanschluss verfügt. |
| Netzausbau | Es besteht kein Anspruch des Anlagenbetreibers auf Ausbau des Netzes. Der Netzbetreiber muss in Zusammenarbeit mit der „Direction générale de l’Energie“ und dem „Bureau fédéral du Plan“ einen Entwicklungsplan für das Netz ausarbeiten. |
| Rechtsvorschriften | <ul style="list-style-type: none"> • Loi du 29 avril 1999 (Loi du 29 avril 1999 relative à l'organisation du marché de l'électricité - Gesetz vom 29 April 1999 über die Organisation des Strommarktes) • Arrêté royal du 19 décembre 2002 (Arrêté royal du 19 décembre 2002 établissant un règlement technique pour la gestion du réseau de transport de l'électricité et l'accès à celui-ci - Königlicher Erlass vom 19 Dezember 2002 zur Festlegung technischer Vorschriften für die Verwaltung des Strom-Transportnetzes) • Loi du 15 décembre 2009 (Loi du 15 décembre 2009 portant confirmation de divers arrêtés royaux pris en vertu de la loi du 29 avril 1999 relative à l'organisation du marché de l'électricité et de la loi du 12 avril 1965 relative au transport de produits gazeux et autres par canalisations - Gesetz vom 15 Dezember 2009 über die Bestätigung verschiedener königlicher Erlasse bezüglich dem Gesetz vom 29 April 1999 über die Organisation des Strommarktes). • Arrêté royal du 2 septembre 2008 (Arrêté royal du 2 septembre 2008 relatif aux règles en matière de fixation et de contrôle du revenu total et de la marge bénéficiaire équitable, de la structure tarifaire générale, du solde entre les coûts et les recettes et des principes de base et procédures en matière de proposition et d'approbation des tarifs, du rapport et de la |

| | |
|--|---|
| | maîtrise des coûts par les gestionnaires des réseaux de distribution d'électricité - Erlass vom 2.September 2008 über die Vorschriften zur Festlegung des Gesamteinkommens und der allgemeinen Tarifstruktur der Verteilnetzbetreiber). |
|--|---|

2. Rechtsquellen Basisinformationen

| | | | |
|---|---|--|---|
| Titel der Rechtsquelle (Originalsprache) | | | |
| Titel der Rechtsquelle (lang) | Loi du 29 avril 1999 relative à l'organisation du marché de l'électricité | Arrêté royal du 19 décembre 2002 établissant un règlement technique pour la gestion du réseau de transport de l'électricité et l'accès à celui-ci. | Loi du 15 décembre 2009 portant confirmation de divers arrêtés royaux pris en vertu de la loi du 29 avril 1999 relative à l'organisation du marché de l'électricité et de la loi du 12 avril 1965 relative au transport de produits gazeux et autres par canalisations. |
| Titel der Rechtsquelle (Deutsch) | Gesetz vom 29 April 1999 über die Organisation des Strommarktes | Königlicher Erlass vom 19 Dezember 2002 zur Festlegung technischer Vorschriften für die Verwaltung des Strom-Transportnetz | Gesetz vom 15 Dezember 2009 über die Bestätigung verschiedener königlichen Erlasse bezüglich dem Gesetz vom 29 April 1999 über die Organisation des Strommarktes. |
| Kurzbezeichnung | Loi du 29 avril 1999 | Arrêté du 19 décembre 2002 | Loi du 15 décembre 2009 |
| Inkrafttreten | 02.06.1999 | 28.12.2002 | 23.21.2009 |
| Letzte Änderung | 31.12.2009 | | |
| Künftige Änderungen | | | |
| Zweck | Allgemeine Regelung des Energiemarktes auch in Bezug auf Erneuerbare Energien. | Regelwerk für die technischen und formellen Vorbedingungen sowie Regelung des Vertragswerkes für den Netzanschluss, -zugang etc. | |
| Bezug Erneuerbare Energien | Enthält Rechtsgrundlagen für Sonderregelungen zugunsten von Strom aus Erneuerbaren Energien im Hinblick auf die Implementierung des Zertifikatehandels, den Netzanschluss und den vorrangigen Zugang für Strom aus Erneuerbaren Energien. | Das Dekret räumt den Erneuerbaren Energieträgern Priorität ein. | Das Gesetz bestätigt die Einführung von Einspeisegebühren für Betreiber von Anlagen zur Produktion von Strom aus Erneuerbaren Energien. Durch eine Entscheidung des obersten Gerichtshofs ist dieses Gesetz momentan nicht anwendbar. |

| | | | |
|--|---|---|---|
| Link zur Rechtsquelle im Volltext (Originalsprache) | http://tinyurl.com/29-avril-1999 | http://tinyurl.com/19-decembre-2002 | http://tinyurl.com/6zsef5j |
| Link zur Rechtsquelle im Volltext (Englisch) | | | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| Titel der Rechtsquelle (Originalsprache) | | | |
| Titel der Rechtsquelle (lang) | Arrêté royal du 2 septembre 2008 relatif aux règles en matière de fixation et de contrôle du revenu total et de la marge bénéficiaire équitable, de la structure tarifaire générale, du solde entre les coûts et les recettes et des principes de base et procédures en matière de proposition et d'approbation des tarifs, du rapport et de la maîtrise des coûts par les gestionnaires des réseaux de distribution d'électricité | | |
| Titel der Rechtsquelle (Deutsch) | Erlass vom 2.September 2008 über die Vorschriften zur Festlegung des Gesamteinkommens und der allgemeinen Tarifstruktur der Verteilnetzbetreiber | | |
| Kurzbezeichnung | Arrêté royal du 2 septembre 2008 | | |
| Inkrafttreten | 12.09.2008 | | |
| Letzte Änderung | 15.12.2009 | | |
| Künftige Änderungen | | | |
| Zweck | | | |

| | | | |
|--|---|--|--|
| Bezug Erneuerbare Energien | Der Erlass führt das System der Einspeisegebühren für Betreiber von Anlagen zur Produktion von Strom aus Erneuerbaren Energien ein. Durch eine Entscheidung des obersten Gerichtshofs ist der Art. 41 dieses Erlasses momentan nicht anwendbar. | | |
| Link zur Rechtsquelle im Volltext (Originalsprache) | http://tinyurl.com/6zgl9cn | | |
| Link zur Rechtsquelle im Volltext (Englisch) | | | |

3. Weiterführende Kontakte

| Institution (Name) | Website (Startseite) | Name der Kontaktperson (optional) | Telefonnummer (Zentrale) | eMail (optional) |
|--|---|--|---------------------------------|-------------------------|
| Service Public Fédéral Economie, P.M.E., Classes moyennes et Energie – Föderale Wirtschaftsministerium | http://economie.fgov.be/de/ | | + 32 227 751 11 | |
| Elia - Übertragungsnetzbetreiber | http://www.elia.be/ | | +32 254 670 11 | |
| Commission de Régulation de l'Electricité et du Gaz (CREG) - Regulierungsbehörde | http://www.creg.be/ | | + 32 228 976 11 | |
| | | | | |
| | | | | |

4. Netzanschluss

| | | |
|---|--|---|
| Kurzbezeichnung der Rechtsquelle | Arrêté du 19 décembre 2002 | |
| Kurzbeschreibung | <p>Es besteht ein vertraglicher Anspruch des Anlagenbetreibers gegen den Netzbetreiber auf Netzanschluss. Zum Abschluss des Vertrages ist der Netzbetreiber verpflichtet. Die wesentlichen Vertragsinhalte sind gesetzlich vorgegeben (Art. 112 Arrêté du 19 décembre 2002). Dem Vertragsschluss geht ein Antrag des Netznutzers beim Netzbetreiber auf Anschluss (demande de raccordement) voraus. Der Anspruch auf Netzanschluss entsteht mit Vertragsschluss. Anspruchsberechtigter ist jeder Anlagenbetreiber oder Netznutzer, der die technischen Voraussetzungen eines „utilisateur du réseau“ erfüllt (Art. 45-78 Arrêté du 19 décembre 2002). Anspruchsverpflichteter ist der Netzbetreiber (Art. 3-9 Arrêté du 19 décembre 2002).</p> | |
| Verfahren | Verfahrensablauf | <p>Auf der föderalen Ebene ist der Übertragungsnetzbetreiber zuständig. Dies betrifft die Hochspannungsnetze zwischen 150 kV und 380 kV. Der folgende Verfahrensablauf ist dementsprechend in den drei Regionen der gleiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im ersten Schritt stellt der Stromproduzent einen Antrag auf Netzanschluss beim Netzbetreiber. Art. 95 Arrêté du 19 décembre 2002 beschreibt die verschiedenen Informationen, die dabei anzugeben sind. - Nach Empfang des vollständigen Antrages legt der Netzbetreiber eine detaillierte Studie vor, die die technischen Lösungen des Netzanschlusses darstellt. Der Antragsteller verpflichtet sich, die Kosten der Studie zu übernehmen (Art. 95 5° Arrêté du 19 décembre 2002) - Für Onshore Anlagen mit einer Kapazität größer als 25 MW muss eine Produktionslizenz beim Energieministerium beantragt werden. Für Onshore Anlagen kleiner als 25 MW reicht die Anmeldung der Anlage beim Energieministerium. - Nachdem der Antragsteller die technischen Lösungen des Netzbetreibers akzeptiert hat wird der Netzanschlussvertrag geschlossen <p>Vor der Antragstellung auf Netzanschluss besteht außerdem die Möglichkeit, eine Orientierungsstudie zu verlangen (Art.79 Arrêté du 19 décembre 2002). Die Orientierungsstudie beinhaltet unter anderem einen Kostenvoranschlag für den Netzanschluss. (Art. 88 Arrêté du 19 décembre 2002). Die Kosten der Orientierungsstudie trägt der Antragsteller.</p> <p>Sowohl bei der Orientierungsstudie als auch bei Antrag auf Netzanschluss verpflichtet sich der Netzbetreiber im Rahmen des technisch Möglichen die Installationen bis 25 MW aus Erneuerbaren Energien vorrangig zu behandeln (Art. 79 und 100 Arrêté du 19 décembre 2002).</p> |

| | | |
|---|---|--|
| | Fristen | <p>Der Zeitpunkt des Netzanschlusses richtet sich nach den vertraglichen Vereinbarungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls ein Antrag auf eine Orientierungsstudie gestellt wurde, muss der Netzbetreiber diese innerhalb von 40 Arbeitstagen vorlegen (Art 87 Arrêté du 19 décembre 2002). • Der Netzbetreiber verpflichtet sich innerhalb von 10 Tagen nach Empfang des Antrages den Inhalt zu prüfen und ggf. fehlende Unterlagen bzw. Informationen nachzufordern (Art. 97 Arrêté du 19 décembre 2002). • Maximal 60 Tage nach Empfang des vollständigen Antrages verpflichten sich der Netzbetreiber und der Antragsteller, sich über die technischen Lösungen zum Netzanschluss zu einigen (Art. 105 § 2 Arrêté du 19 décembre 2002). • Maximal 60 Tage nach der Vereinbarung über die technischen Lösungen sollen der Netzbetreiber und der Antragsteller einen Vertrag schließen (Art. 109 iVm. Art. 107 Arrêté du 19 décembre 2002). |
| | Informationspflichten | |
| Vorrang erneuerbare Energien (qualitative Ausgestaltung) | <input checked="" type="checkbox"/> Vorrang für erneuerbare Energien <input type="checkbox"/> Diskriminierungsfreie Behandlung | Der Anschluss für Anlagen zur Erzeugung von Strom aus Erneuerbaren Energien hat unter Berücksichtigung der Sicherheit des Netzes vorrangig zu erfolgen. Der Vorrang ist auf allen Stufen der Prüfung eines Netzanschlussvorhabens zu berücksichtigen (Vorstudie und Anschlussantrag Art. 79 §2, 94 §2, 100 §8 Arrêté du 19 décembre 2002). |
| Kapazitätsbeschränkung (quantitative Ausgestaltung) | | |
| Kostenträger des Netzanschlusses | Kostenträger Staat | |
| | Kostenträger Verbraucher | |
| | Kostenträger Netzbetreiber | |
| | Kostenträger Anlagenbetreiber | Die Kosten für den Anschluss trägt der Anlagenbetreiber, der den Anschluss beantragt hat. Die Kosten der erforderlichen Studien, die der Vorstudie sowie der Prüfung des Anschlussvorhabens trägt der Anlagenbetreiber. Sie werden von den Anschlusskosten abgezogen. |
| | Verteilmechanismus | |

5. Netznutzung

| | | |
|---|---|---|
| Kurzbezeichnung der Rechtsquelle | Arrêté du 19 décembre 2002 Loi du 29 avril 1999 | |
| Kurzbeschreibung | <p>Es besteht ein vertraglicher Anspruch des Anlagenbetreibers gegen den Netzbetreiber auf Netznutzung. Zum Abschluss des Vertrages ist der Netzbetreiber nach diskriminierungsfreien Kriterien verpflichtet. Der Anspruch auf Netznutzung entsteht mit Vertragsschluss. Der Netznutzungsvertrag bestimmt die Rechte und Pflichten des Netzbetreibers und des Netznutzers. Unter anderem werden die Netzzugangs- und Netzanschlussstarife geregelt. Bei der Prüfung des Zugangsantrags (examen de la demande d'accès) werden die verfügbaren Kapazitäten berücksichtigt (Art. 168 2° Arrêté du 19 décembre 2002). Der Netzbetreiber kann die Netznutzung verweigern, wenn die erforderlichen Kapazitäten nicht zur Verfügung stehen (Art. 170 (§1) Arrêté du 19 décembre 2002 iVm. Art. 15 §1 Loi du 29 avril 1999). Die zur Verfügung gestellten Kapazitäten werden vertraglich festgelegt.</p> <p>Berechtigter: Anspruchsberechtigt sind Anlagenbetreiber, die über einen Vertrag zum Netzanschluss verfügen (Art.163 Arrêté du 19 décembre 2002).</p> <p>Verpflichteter: Verpflichtet zur Gewährung des Zugangs ist der Netzbetreiber.</p> | |
| Verfahren | Verfahrensablauf | <p>Um das Netz benutzen zu können, muss der Anlagebetreiber, der über einen Netzanschluss verfügt, einen Antrag auf Netzzugang stellen (Art. 163 Arrêté du 19 décembre 2002). Nach Auskunft des Netzbetreibers ist zur Gültigkeit des Vertragsangebotes neben der Unterschrift eine Bankgarantie des Anlagenbetreibers erforderlich.</p> <p>Im Rahmen des Antrages auf Netzzugang muss der Antragsteller eine Person benennen, die die Sicherheit für die im Vertrag bestimmten Zugangspunkte gewährleistet („responsable d'accès“ oder ARP-Access Responsible Party) (Art. 172 Arrêté du 19 décembre 2002). Dabei kann sich jeder Anlagebetreiber als ARP im ARP-Verzeichnis selbst einschreiben lassen oder eine dritte Person benennen, die mit der Wahrnehmung seiner Verpflichtungen beauftragt ist. Der Status eines ARP erfordert ebenfalls den Abschluss eines Vertrages (Contrat de responsable d'accès) mit gesetzlich vorgegebenen Inhalten (Art. 151 Arrêté du 19 décembre 2002).</p> |
| | Fristen | <p>Eventuelle Fristen für den Zugang ergeben sich aus dem Netznutzungsvertrag. Gesetzlich geregelt sind allerdings Fristen, die im Rahmen des Verfahrens des Vertragsschlusses einzuhalten sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Netzbetreiber verpflichtet sich innerhalb von 5 Tagen nach Empfang des Antrages zum Netzzugang dessen Inhalt zu prüfen und ggf. fehlende Unterlagen bzw. Informationen zu melden (Art. 167 Arrêté du 19 décembre 2002). |

| | | |
|---|---|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Der Netzbetreiber darf innerhalb von 12 Arbeitstagen nach Empfang des Antrages diesen ablehnen. Der Netzbetreiber ist verpflichtet, die Ablehnung gegenüber dem Antragsteller zu begründen (Art. 170 Arrêté du 19 décembre 2002). • Der Netzbetreiber verpflichtet sich, innerhalb von 15 Arbeitstagen ein Vertragsangebot an den Antragsteller zu übermitteln (Art 171 Arrêté du 19 décembre 2002). |
| | Informationspflichten | |
| Vorrang erneuerbare Energien (qualitative Ausgestaltung) | <input checked="" type="checkbox"/> Vorrang für erneuerbare Energien <input type="checkbox"/> Diskriminierungsfreie Behandlung | Strom aus Erneuerbaren Energien genießt Vorrang bei der Einspeisung, soweit die Versorgungssicherheit gewährleistet ist. (Art. 268 § 1 Arrêté du 19 décembre 2002 iVm. Art. 11 3° Loi du 29 avril 1999). |
| Netzstabilisierungsmaßnahmen | <p>Im Rahmen des Antrages auf Netzzugang muss der Antragsteller eine Person benennen, die die Sicherheit für die im Vertrag bestimmten Zugangspunkte gewährleistet („responsable d'accès“ oder ARP-Access Responsible Party) (Art. 172 Arrêté du 19 décembre 2002). Jeder ARP muss für seinen Verantwortungsbereich das Gleichgewicht der Einspeisungen und Stromentnahmen garantieren. Daneben trägt der Netzbetreiber die Verantwortung für das Gleichgewicht des gesamten Netzes. Im Falle eines Ungleichgewichtes des Netzes greift der Netzbetreiber korrigierend ein und die verantwortlichen ARP werden mit einer Strafe vom Netzbetreiber belegt (Art. 157 bis 159 Arrêté du 19 décembre 2002).</p> | |
| Kostenträger der Netznutzung | Kostenträger Staat | |
| | Kostenträger Verbraucher | Die Kosten trägt im Ergebnis der Verbraucher über die Stromrechnung. |
| | Kostenträger Netzbetreiber | |
| | Kostenträger Anlagenbetreiber | |
| | Verteilmechanismus | Die Verbraucher entrichten ein verbrauchsabhängiges Entgelt, das für öffentliche Aufgaben beim Betrieb des Stromnetzes und für die Regulierung und die Kontrolle des Strommarktes verwendet wird. Es wird vom Netzbetreiber eingezogen. Strom aus Erneuerbaren Energiequellen ist von bestimmten Bestandteilen dieses Netznutzungsentgelts ausgenommen (Art. 21bis § 1bis. Loi du 29 avril 1999). |

6. Netzausbau

| | | |
|---|--|---|
| Kurzbezeichnung der Rechtsquelle | Loi du 29 avril 1999 Loi du 15 décembre 2009 Arrêté royal du 2 septembre 2008 | |
| Kurzbeschreibung | Es besteht kein Anspruch des Anlagenbetreibers auf Ausbau des Netzes. Verpflichteter. Der Netzbetreiber ist dazu verpflichtet, in Zusammenarbeit mit der „Direction générale de l’Energie“ und dem „Bureau fédéral du Plan“ der föderalen Regulierungsbehörde, CREG, einen Entwicklungsplan für den Netzausbau, ferner für alle Investitionen, unter Berücksichtigung der geschätzten zukünftigen Kapazitäten vorzulegen, Dieser Plan muss vom Energieminister gebilligt werden (Art. 13 § 1 - 2 Loi du 29 avril 1999).. | |
| Verfahren für Anlagenbetreiber | Verfahrensablauf | Es besteht kein Anspruch des Anlagenbetreibers auf Ausbau des Netzes. |
| | Durchsetzung | Ein Anspruch auf Netzausbau besteht nicht. |
| | Fristen | Der Plan hat eine Gültigkeit von mindestens zehn Jahren und wird alle vier Jahre aktualisiert (Art. 13 § 1 Loi du 29 avril 1999). |
| | Informationspflichten | |
| Anreizinstrumente zum Netzausbau | | |
| Kostenträger des Netzausbaus | Kostenträger Staat | |
| | Kostenträger Verbraucher | |
| | Kostenträger Netzbetreiber | Die Kosten des Netzausbaus trägt zunächst der Netzbetreiber. |
| | Kostenträger Anlagenbetreiber | |
| | Verteilmechanismus | Im Rahmen allgemeiner energiewirtschaftsrechtlicher Vorschriften kann der Netzbetreiber Teile dieser Kosten über das Netznutzungsentgelt auf die Verbraucher abwälzen. Bis 2011 gab es eine Gebühr für die Einspeisung von Strom aus Erneuerbaren Energiequellen, die die durch den wachsenden Anteil an Erneuerbaren Energienanlagen verursachten zusätzlichen Netzausbaukosten kompensieren sollten. Die Einspeisegebühr war durch den Erlass vom 2. September 2008 reguliert und durch das Gesetz vom 15. Dezember 2009 bestätigt worden. |

| | | |
|--------------------------|--|---|
| | | Jedoch wurden die Einspeisegebühren am 31. Mai 2011 durch den belgischen Gerichtshof abgeschafft. Grund dafür war die Tatsache, dass die Einspeisegebühr von der belgischen Regierung eingeführt wurde, obwohl die Europäische Union vorsah, dass Tarifentscheidungen lediglich von der nationalen Regulierungsbehörde getroffen werden dürfen. |
| Netzausbaustudien | | |